

Antrag thematisiert Rückholung der deutschen Goldreserven Lagerung des Staatsgold in Deutschland

Datum 9.10.2026
Subjekt Deutscher Bundestag
Region Deutschland
Kategorie Bankwesen, Finanzen und Investitionen, Politik, Staatsverwaltung und Selbstverwaltung

„Deutsches Staatsgold vollständig nach Deutschland holen“ lautet die in einem Antrag der AfD-Fraktion (21/4739(Dokument, öffnet ein neues Fenster)) erhobene Forderung. Erstmals behandelt wurde der Antrag am Mittwoch, 18. März 2026. Nach 30-minütiger Debatte wurde die Vorlage an den federführenden Finanzausschuss zur weiteren Beratung überwiesen. Liveübertragung: Mittwoch, 14. Oktober, 19.05 Uhr.

Dem Antrag zufolge verfügt Deutschland mit 3.350 Tonnen im internationalen Vergleich über eine sehr große Reserve an Staatsgold. Der Buchwert dieses Horts steige seit Jahrzehnten an und habe sich auf etwa 460 Milliarden Euro verdoppelt! Allein der Aufwertungsgewinn des deutschen Goldes betrage in der Bundesbank-Bilanz mehr als das 150-fache des Eigenkapitals der Bundesbank, heißt es weiter. Gold sei damit trotz offiziell fehlender Golddeckung ein „wichtiger psychologischer und materieller Stabilitätsgarant“ des Euro. Einzige substanzielle Position auf der Aktivseite der Bundesbank-Bilanz ohne Gegenparteienrisiko sei die der Goldreserven.

Nach einer Heimholung ab 2013 von großen Teilen des deutschen Auslandsgolds lagerten heute etwa 51 Prozent des deutschen Staatsgolds in Deutschland, schreibt die Fraktion. 49 Prozent befänden sich im Ausland – vor allem in New York bei der Federal Reserve (Fed, 37 Prozent) und in London bei der Bank of England (BoE, zwölf Prozent). Diese im Ausland lagernden Tonnagen seien etwa 225 Milliarden Euro wert.

Die Fraktion fordert die Bundesregierung auf, mit der Bundesbank einen Zeitplan für die Heimholung sämtlicher deutscher Auslandsgoldreserven zu erarbeiten und zeitnah umzusetzen. Dabei sei sicherzustellen, dass die Goldreserve künftig ausschließlich innerhalb der Bundesrepublik gelagert werde, „um für Deutschland die Option einer (teilweisen) Golddeckung einer künftig möglicherweise wieder nationalen Währung post Euro zu erhalten“. (vom/hau/18.03.2026)

Über den Antrag der AfD-Fraktion mit dem Titel „**Deutsches Staatsgold** vollständig nach Deutschland holen“ (21/4739(Dokument, öffnet ein neues Fenster)) entscheidet das Parlament am **Mittwoch, 14. Oktober 2026**, im Anschluss an eine halbstündige Aussprache. In seiner Beschlussvorlage (21/6782(Dokument, öffnet ein neues Fenster)) empfiehlt der Finanzausschuss die Ablehnung.

Das Bundesbank-Gold soll nach dem Willen der AfD-Fraktion künftig ausschließlich in Deutschland gelagert werden. In ihrem Antrag verlangen die Abgeordneten von der Bundesregierung ferner, „sich auf EU-Ebene mit Nachdruck gegen jegliche Einbeziehung nationaler Goldreserven in europäische Haftungs- oder Vergemeinschaftungsmechanismen auszusprechen“. (bal/hau/09.10.2026)

<https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2026/kw42-de-staatsgold-1223572>